



AdminNEA

Neue Partnerschaften für die Verwaltungen in Neckar-Alb





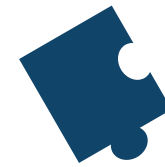
DAS PROJEKT

Unsere Projektgruppe „Erasmus Plus Netzwerk Neckar-Alb“ möchte neue europäische Partnerschaften im Bereich der öffentlichen Verwaltung aufbauen und mit bestehenden Partnerschaften neue Wege gehen. Hier stellen wir Ihnen vor, wer wir sind und wollen Sie über unsere Projektidee informieren.



„AdminNEA - Neue Partnerschaften für die Verwaltungen in Neckar-Alb“ ist ein Projekt im Rahmen des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs – Walter-Hallstein-Programm, einem Programm der Baden-Württemberg Stiftung.

Das *Walter-Hallstein-Programm* im *Baden-Württemberg-STIPENDIUM* unterstützt Kommunen und weitere Verwaltungsakteure aus Baden-Württemberg bei der Umsetzung gemeinsamer Projekte mit Verwaltungen im europäischen Ausland. Ziele des Programms sind die Förderung des europaweiten Austauschs auf Verwaltungsebene, die Stärkung der innereuropäischen Zusammenarbeit und der Austausch sowie die Verbreitung von Best-Practice-Ansätzen in wichtigen Zukunftsfeldern.



WER WIR SIND

Im Jahr 2013 haben sich verschiedene Verwaltungen und Einrichtungen in Baden-Württemberg (Süd-deutschland) zum Erasmus+ Netzwerk Neckar-Alb zusammengeschlossen, um gemeinsam Erasmus+ Austauschprojekte auch außerhalb der Hochschulbildung in der Region umzusetzen. Seit 2018 bietet dieses Netzwerk Praktika für Auszubildenden und Fachkräfte in Europa an. Zum Projektkonsortium gehören die folgenden Verwaltungen der lokalen Ebene: die Landratsämter Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Universitätsstadt Tübingen. Das Landratsamt Reutlingen koordiniert das Erasmus+ Netzwerk und das hier vorgestellte Projekt.

Die Landkreise Reutlingen, Tübingen und der Zollernalbkreis bilden zusammen die Region Neckar-Alb. Die

Städte Tübingen und Reutlingen, ca. 40 km südlich der Landeshauptstadt Stuttgart gelegen, sind die regionalen Zentren der Region.

Auf einer Fläche von 2.531 Quadratkilometern leben rund 700.000 Menschen, davon rund 115.000 in Reutlingen und rund 90.000 in der Universitätsstadt Tübingen. Menschen aus ganz Europa und der Welt haben in unserer Region ihre neue Heimat gefunden und bereichern das berufliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in unseren Kommunen. Der besondere Reiz der Region Neckar-Alb liegt in ihrer Vielfalt: Urbane Räume mit hoher Bevölkerungsdichte im Albvorland wechseln sich mit ruhigen, ländlichen Räumen auf der Schwäbischen Alb ab.

700.000
Menschen leben in der
Region Neckar-Alb





Die Region Neckar-Alb hat viele Vorzüge, die ihr ein unverwechselbares Profil im deutschen und europäischen Umfeld geben und zu einer hohen Lebensqualität in der Region beitragen:

- die günstige Lage innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart mit dem Stuttgarter Flughafen und der Messe direkt vor den Toren der Region,
- die Stärken in der Bildung, der Forschung und der Wissenschaft mit den Hochschulen Tübingen, Reutlingen, Rottenburg und Albstadt,
- die Wirtschaft mit Top-Adressen für Biotechnologie, Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Maschinenbau,
- interessante Kooperationen zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.



Die landschaftlichen Reize und kulturhistorischen Highlights bieten vielfältige Erholungs- und Erlebnismomente für die Menschen vor Ort und unsere Gäste:

- das Neckartal mit den historischen Städten,
- das Albvorland mit den vielen Streuobstwiesen,
- zahlreiche Burgen und Schlösser wie Hohenzollern und Lichtenstein,
- wunderschöne Kapellen und Klöster wie Wurmlingen und Bebenhausen
- und das UNESCO Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit seinen Wacholderheiden.

Die Kommunalverwaltung bildet die unterste Ebene im Staatsaufbau in Deutschland. Zu dieser kommunalen Verwaltungsebene gehören in Baden-Württemberg 35 Landkreise, 9 Stadtkreise und 1.101 Städte und Gemeinden.

Typische Gemeindeaufgaben sind: Kindergärten, Grundschulen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Feuerwehr, Sportplätze und -hallen, Straßen und die Erschließung von Baugelände.

Für alle Aufgaben, die die Gemeinden nicht selbst erfüllen können, sind die Landkreise zuständig. Typische Kreisaufgaben sind: Abfallwirtschaft, Gesundheitsversorgung, Umwelt- und Naturschutz, Integration von Migrant*innen, Jugendhilfe, Öffentlicher Nahverkehr, Straßenbau, Krankenhäuser, Schulen für Menschen mit Behinderungen und Berufsschulen.



WAS IST UNS WICHTIG?

Wir möchten uns gerne bei Ihnen persönlich vorstellen, Sie kennenlernen und neue Partnerschaften mit Ihnen aufbauen:

- Vorstellung unserer bisherigen internationalen Aktivitäten (z.B. Erasmus Projekte und kommunale Partnerschaften)

- Austausch über Herausforderungen und aktuelle Arbeitsschwerpunkte im Verwaltungsbereich
- Ideenaustausch über Kooperationsprojekte (z.B. Austausch von Praktikant*innen)
- Themen von gemeinsamem Interesse vertiefen

REGION NECKAR-ALB





WIE MACHEN WIR DAS?



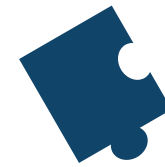
Über das *Walter-Hallstein-Programm* der Baden-Württemberg Stiftung werden wir finanziell unterstützt, um unsere neuen Partnerschaften aufzubauen. Wir möchten Kontakte zu Verwaltungen in vier europäischen Ländern aufbauen bzw. neu beleben. Die Förderung gibt uns die Möglichkeit, Sie mit einer kleinen Delegation zu besuchen und kennen zu lernen, sobald das wieder ohne gesundheitliche Bedenken möglich ist. Der Besuch soll maximal 2 Tage dauern und einen intensiven Austausch auf Arbeitsebene ermöglichen.

Vorbereitend möchten wir gerne mit Ihnen ein oder mehrere Online-Meetings durchführen, so dass wir uns bereits digital kennenlernen und die Themen für unseren Besuch abstimmen können. Gerne laden wir Sie zu einem Gegenbesuch in unsere schöne Region ein. Im November 2023 wird es zum Abschluss eine gemeinsame Vernetzungskonferenz mit allen Partner*innen geben.

Die Arbeitssprache sollte möglichst Englisch sein. Einige Kolleg*innen im Konsortium sprechen zudem französisch oder norwegisch. Zusätzlich haben wir - falls notwendig- die Möglichkeit einer Verdolmetschung in Ihrer Landessprache bei den Haupt-Meetings und Delegationsbesuchen. Wir sind selbst keine Fremdsprachenprofis und hoffen, dass Sie - wie wir - Sprachhürden auch mit Humor nehmen können.

Kurz zusammengefasst: Erste Kontaktaufnahme

- Online Meetings zum Kennenlernen und Klären von Fragen
- Besuch unserer Delegation in Ihrer Verwaltung
- Gerne Gegenbesuch ihrer Delegation in unseren Verwaltungen
- Gemeinsame digitale Abschlusskonferenz mit allen Projektteilnehmenden



WAS HAT IHRE VERWALTUNG DAVON?

Wir sind aufgeschlossen, interessiert und neugierig, mit Ihnen zukünftig partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Wir sind zuverlässige Projektpartner*innen, die gerne gemeinsame Projekte realisieren möchten, die auch für Sie und Ihre Arbeit bedeutsam und nachhaltig sein sollen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, ohne finanzielle Verpflichtungen den Austausch mit uns eine neue Projektpartnerschaft zu beginnen.

Wir haben schon einige Ideen für mögliche Kooperationen, zum Beispiel:

- Wir entsenden gegenseitig Auszubildende und Fachkräfte aus unseren Verwaltungen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Rahmen des Erasmus+ Programms

- Wir organisieren Fachaustausche zu Themen von gemeinsamen Interesse (wir deutschen Kommunen müssen z. B. noch einiges zum Thema Digitalisierung lernen, auch beim Thema Klimaschutz vor Ort sind wir wissbegierig)
- Wir setzen kleine Projekte gemeinsam um (Jugendaustausch, gemeinsames Modul bei der Fortbildung der Mitarbeitenden, etc.)

Was fällt Ihnen für unsere zukünftige Zusammenarbeit ein?



DIE ZEITPLANUNG

Zunächst steht 2022 die Kontaktaufnahme - per Email und Online-Meetings - im Vordergrund. Unsere Besuche bei Ihnen werden wir erst durchführen können, wenn es die pandemische Situation erlaubt. Wir hoffen aber, dass wir das teilweise noch dieses Jahr umsetzen können.

Im November 2023 planen wir, alle Akteure zur digitalen Abschlusskonferenz einzuladen, die dann hoffentlich gleichzeitig der Startschuss für neue Kooperationen sein wird





HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

**Sie haben noch Fragen?
Sie haben Interesse und möchten uns
näher kennenlernen?**

Sagen Sie uns, mit wem wir Kontakt aufnehmen dürfen. Wir freuen uns schon auf Sie!

Die Landkreise Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Universitätsstadt Tübingen im Erasmus+ Netzwerk Neckar-Alb.

Unser Team



Michael Backhaus
Projektkoordination
Landkreis Reutlingen



Katja Fischer
Projektkoordination
Landkreis Reutlingen



Gertrud Gandenberger
Landkreis Tübingen



Elena Hartmann
Zollernalbkreis



Friederike Hoyler
Universitätsstadt
Tübingen



KONTAKT

Landratsamt Reutlingen
Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Haydnstraße 5-7
D-72760 Reutlingen

Tel. +49 7121 480 3324
Mobil +49 151 152 009 81
erasmus@kreis-reutlingen.de
www.kreis-reutlingen.de

